

Golf ist keine F

Golf verbindet Generationen. Was geschieht, wenn haben wir im Golfpark Oberkirch erfahren: Es wird



Die siebenjährige Luna Hess schlägt in Oberkirch ab unter den staunenden Blicken und den begeisterten Zurufen von Christina und Joseph Wyss sowie ihrer Zwillingsschwester Stella.

«Yeah!», ruft die siebenjährige Stella Hess auf dem Abschlag des neunten Lochs im Golfpark Oberkirch. Locker hat ihre Zwillingsschwester Luna durchgezogen und den Ball hoch in die Luft und schnurgerade vor das Green des Par 3 gespielt – sicher 100 Meter weit. «Faszinierend, diese Leichtigkeit», staunt Christina Wyss (73). Die ehemalige Lehrerin hat sich zusammen mit ihrem Ehemann, dem ETH-Mathematiker Joseph Wyss (80), für eine nicht alltägliche Begegnung auf dem Golfplatz eingefunden. Die beiden Pensionierten, die den Golfsport erst im fortgeschrittenen Alter entdeckt haben, messen sich mit Luna und Stella Hess, die zu den Jüngsten auf dem Golfplatz in Oberkirch gehören.

Dabei wird schnell klar: Luna und Stella Hess genießen das Treiben auf dem Golfplatz und auf der Übungs-

anlage, ihrem quirligen Charme kann sich niemand entziehen. «Oh, die Zwillinge», tönt es von allen Seiten – und ihr Vater, Benno Hess aus Schenk, schmunzelt: «Ja, häufig werde ich einfach als «Der mit den Zwillingen» erkannt.»

«Mit Papi auf dem Golfplatz»

Luna und Stella Hess sind regelmässige Gäste im Golfpark Oberkirch. Sie besuchen hier das Bambini-Training und nutzen jede Gelegenheit, um «mit Papi auf dem Golfplatz zu sein», wie es Luna ausdrückt. «Das ist das Schönste.» Regelmässig sind auch Christina und Joseph Wyss in Oberkirch anzutreffen. Sie sind zwar nicht Klubmitglieder, haben Oberkirch aber zu ihrem Lieblingsplatz erklärt.

Die beiden mehr als rüstigen Rentner sind spät zum Golfsport gekommen – 2009, etwa zur gleichen Zeit, als die Zwillinge geboren wurden. Weshalb aber gerade Oberkirch? Immerhin weist der Platz einige Steigungen auf, die nicht geeignet scheinen für Seniorengolfer. Zumindest gäbe es einfachere Anlagen.

«Wir waren Hochalpinisten», sagt Joseph Wyss und lächelt verschmitzt. «Wir haben fast alle Viertausender bestiegen, meist auf einer schwierigeren als der normalen Route.» Angesprochen auf die (wenigen) Steigungen in Oberkirch, beispielsweise bei Loch 1 und bei Loch 6, antwortet er amüsiert: «Wenn es ein bisschen bergauf geht, macht uns das nichts aus. Im Gegenteil.»

Christina und Joseph Wyss haben sich für den Golfsport entschieden, weil sie auch eine geistige Herausforderung suchten. «Jahrzehntelang

waren wir als Alpinisten und als Binnen- und Hochseesegler unterwegs», sagt die pensionierte Sekundarlehrerin. «Dann haben wir uns nach einer altersgerechten Sportart umgesehen, die uns auch geistig einiges abverlangt.» Golf sei in dieser Hinsicht ein perfektes Spiel. «Man bewegt sich und ist draussen in der Natur. Man muss aber auch mental bei der Sache sein», so Christina Wyss.

Dies beweisen die beiden Pensionierten auf dem Green des Lochs 9, direkt vor dem Klubhaus des Golfparks Oberkirch. Ruhe und Konzentration, dazu eine einwandfreie Technik: Der Putt von Joseph Wyss findet das Loch. «Yeah!» tönt es – diesmal etwas leiser, wie es sich auf einem Green gehört – von den Mitspielerinnen.

Joseph Wyss sei ein «rational geprägter Spieler», analysiert seine



rage des Alters

die Jüngsten mit den Ältesten auf den Platz gehen,
gestaunt, gejubelt, geklatscht – und viel gelacht.



Frau, dies sei angesichts seiner beruflichen Laufbahn kaum verwunderlich. «Ja», bestätigt der ehemalige Systemingenieur und Hochschuldozent, der einst auch im Luzerner Kantonsrat sass. Der rationale Zugang erkläre wohl seine Gelassenheit auf dem Golfplatz: «Es stört mich nicht allzu sehr, wenn ein Schlag danebengeht. Das gehört beim Golfspiel dazu. Umso schöner ist es, wenn ein perfekter Schwung gelingt.»

Üben, üben, üben

Das Streben nach dem perfekten Schwung – auch mit 73 oder 80 Jahren – ist eines der Geheimnisse, das die Faszination des Golfsports ausmacht. Dafür aber heisst es: üben, üben, üben. Dessen sind sich auch Christina und Joseph Wyss bewusst, deshalb sind sie regelmässig auf der Driving Range anzutreffen. Ein- bis

zweimal pro Woche kommen sie nach Oberkirch. Weil der 18-Loch-Platz häufig sehr gut belegt ist, ziehen sie die 6-Loch-Anlage vor. Am liebsten spielen sie zu zweit. «Wir sind nur ungern ein Hindernis für Mitspieler», erklärt Joseph Wyss. Die lebenswürdigen Damen an der Rezeption in Oberkirch fänden immer eine geeignete Abspielzeit für das Paar, ergänzt Christina Wyss.

Üben, üben, üben gilt natürlich auch für die siebenjährigen Zwillinge. «Am liebsten bin ich auf der Driving Range», sagt Stella Hess. «Es ist einfach cool, wenn der Ball weit fliegt.» Aus dem gleichen Grund ist für Luna Hess klar, welches ihr liebster Schläger ist: «Der Driver! Und ...», ergänzt Stella, «wenn der Ball so richtig fliegt, dann rufen wir immer «Yeah!».

Stella und Luna Hess haben vor zwei Jahren mit dem Golfspiel begonnen, in einem Bambini-Kurs in Oberkirch, der sie begeistert hat. Heute besuchen sie das wöchentliche Juniorenttraining jeweils am Samstagmorgen und schwärmen von ihrem Golflehrer. «Dave kennt viele Tricks und versteht Spass», sagt Luna. Dave Lewis ist einer von vier Golflehrern im Golfpark Oberkirch. Besonders cool sei es, so Luna, wenn man im Golftraining mit dem Elektrowagen fahre. «Dann dürfen wir auch mal steuern.»

Mit dem Pro spielen die Siebenjährigen auf der 6-Loch-Übungsanlage in Oberkirch, in der Regel jeweils drei Löcher. In dieser Saison bereiten sie sich auf die Platzerlaubnis vor. Dafür müssen sie zuerst den Bronze-, dann den Silber- und zuletzt den Goldtest machen. «Eines nach dem anderen», sagt Benno Hess, Vater der Zwillinge. «Es wäre völlig falsch, Druck zu machen. Für die beiden steht das Spielerische im Vordergrund, und das soll möglichst lange so bleiben.»

Immer ein Strahlen im Gesicht

Was ihn besonders freut: «Stella und Luna kommen immer mit einem Strahlen im Gesicht vom Training zurück.» Sie erzählten von gelunge-



Der Putt von Joseph Wyss findet das Loch.

BILDER STEFAN RAGAZ

nen und weniger gelungenen Schlägen, und häufig gehe man dann noch gemeinsam auf die Driving Range. Obwohl es hauptsächlich um das Spielerische gehe, lernten die Zwillinge auch viel Disziplin auf dem Golfplatz. Nur schon aus Sicherheitsgründen ist das richtige Benehmen – die sogenannte Etikette – ein wichtiger Teil des Golfspiels.

Wie für Christina und Joseph Wyss, die am Golfsport schätzen, dass sie unbeschwerte Stunden gemeinsam in der Natur verbringen, stehen das «Draussensein» und das «gemeinsame Golfen mit Papi» auch für Stella und Luna Hess im Vordergrund. Die beiden Siebenjährigen sind kleine Bewegungsmenschen:

Spontan nennen sie neben Golf auch Skifahren, Ballett und Schwimmen als ihre Hobbys. Und sie lieben ihren Papi, was Benno Hess bestätigt: «Kontinuierlich etwas gemeinsam machen zu können, ist auch für den Papi ganz wichtig.»

Zurück auf dem Abschlag von Loch 9, freut sich Luna Hess über ihren gelungenen Drive. «Ich habe den Ball gar nicht mehr gesehen», lacht sie, «ich habe gemeint, er sei in den Wolken.» «Herrlich, die beiden Kleinen», freut sich Christina Wyss. «Ich wünsche ihnen noch viel, viel Freude mit diesem wunderbaren Spiel.» Oder mit anderen Worten; noch ganz viele «Yeahs».

Stefan Ragaz

Schnuppergolf-Events

«Zuerst abschlagen, dann aufgaben!» Unter diesem Motto richtet sich der Golfpark Oberkirch an Firmen und Vereine, die mit golfinteressierten Kunden, Mitarbeitern oder Kollegen in einem gesellschaftlichen Rahmen etwas Golfluft schnuppern wollen. Der Golfpark Oberkirch verbindet Spiel, Spass und Kulinarik.

Schnuppergolf, Superior-Package: 90 Minuten Schnuppergolf inklusive Apéros und 3-Gang-Menüs, buchbar ab 5 Personen.

Schnuppergolf, Deluxe-Package: 90 Minuten Schnuppergolf inklusive Apéros und 4-Gang-Menüs, buchbar ab 5 Personen.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Preise variieren nach Gruppengrösse. Mehr Informationen unter 041 925 24 50 oder E-Mail an golfparkoberkirch@migroslozern.ch.

